

10014/AB
vom 23.05.2022 zu 10240/J (XXVII. GP)
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.273.110

Wien, am 18. Mai 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Hannes Amesbauer, Petra Steger und weitere Abgeordnete haben am 23. März 2022 unter der Nr. **10240/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Tätigkeiten der Polizei im Wiener Rotlichtmilieu im Jahr 2021“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Wie viele Anzeigen wurden im Jahr 2021 in genehmigten Bordellen bzw. bordellähnlichen Betrieben (Örtlichkeit: Rotlichtlokal) in Wien erstattet?*
- *Wie viele Tatverdächtige wurden im Jahr 2021 in genehmigten Bordellen bzw. bordellähnlichen Betrieben (Örtlichkeit Rotlichtlokal) in Wien insgesamt angezeigt?*

In Wien wurden im Jahr 2021 mit der Örtlichkeit Rotlichtlokal 46 Straftaten angezeigt. Es wurden Anzeigen nach den §§ 83, 105, 107, 109, 125, 127, 128, 129, 142, 146, 201, 231 und 233 Strafgesetzbuch sowie § 27 Abs. 2 Suchtmittelgesetz erstattet. Davon betroffen waren 26 Tatverdächtige.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Wie viele dieser Tatverdächtigen waren Fremde?*

- Wie gliedern sich diese fremden Tatverdächtigen nach Nationalitäten und Aufenthaltsstatus auf?

Anzahl der Tatverdächtigen - Örtlichkeit Rotlichtlokal, TV-Geschlecht männlich und weiblich, TV Fremde	
Bundesland TV-Aufenthaltsstatus TV-Nationalität	Jahr 2021
Wien	14
Nicht rechtmäßig aufhältig bzw. geduldet	1
Nigeria	1
Unbekannt	2
Ungarn	2
Erwerbstätig	4
Afghanistan	1
Rumänien	3
Tourist	2
Rumänien	2
Asylwerber	1
Ungeklärte Staatsangehörigkeit	1
Nicht erwerbstätig, in Ö. sozialversichert	2
Rumänien	1
Ungeklärte Staatsangehörigkeit	1
Nicht erwerbstätig, in Ö nicht sozialversichert	2
Rumänien	2

Zu den Fragen 6 bis 20:

- Wie oft kam es im Jahr 2021 insgesamt in genehmigten Bordellen bzw. bordellähnlichen Betrieben (Örtlichkeit: Rotlichtlokal) in Wien zu Polizeieinsätzen?
- Was waren die Gründe für diese Einsätze?
- Wie viele Wohnungen wurden im Jahr 2021 in Wien hinsichtlich des Verdachts auf illegale Prostitution kontrolliert?
- Zu wie vielen Anzeigen gemäß Wiener Prostitutionsgesetz kam es im Zuge dieser Wohnungskontrollen?
- Wie gliedern sich diese Anzeigen konkret auf welche Straftatbestände bzw. Delikte auf?
- Wie viele Personen wurden - gegliedert nach Geschlecht - gemäß Wiener Prostitutionsgesetz im Rahmen dieser Wohnungskontrollen angezeigt?
- Welche Nationalitäten hatten diese angezeigten Personen, gegliedert nach Geschlecht?

- Wie viele der fremden angezeigten Personen waren - gegliedert nach Geschlecht - Asylwerber?
- Wie verhalten sich die Zahlen, welche in den Fragen 8 bis 13 erfragt werden, im Vergleich zu den Jahren 2019 und 2020?
 - a. Sofern zu diesen spezifischen Fragen noch immer keine Statistiken geführt werden, warum nicht?
- Wie viele Anzeigen gemäß Wiener Prostitutionsgesetz wurden im Jahr 2021 insgesamt erstattet?
- Wie gliedern sich diese Anzeigen konkret auf welche Straftatbestände bzw. Delikte auf?
- Wie viel Personen wurden - gegliedert nach Geschlecht - gemäß Wiener Prostitutionsgesetz insgesamt angezeigt?
- Welche Nationalitäten hatten diese angezeigten Personen, gegliedert nach Geschlecht?
- Wie viele der fremden angezeigten Personen waren - gegliedert nach Geschlecht-Asylwerber?
- Wie verhalten sich die Zahlen, welche in den Fragen 15 bis 19 erfragt werden, im Vergleich zum Jahr 2019?
 - a. Sofern zu diesen spezifischen Fragen noch immer keine Statistiken geführt werden, warum nicht?

Zu diesen spezifischen Fragen werden bundesweit keine einheitlichen Statistiken geführt. Angesichts des für die Programmierung einer Statistik, welche neben der polizeilichen Kriminalstatistik zusätzlich noch „Verwaltungsrechtliche Straftatbestände“ umfasst, notwendigen Verwaltungs- und Ressourcenaufwandes wird auf Grund der gebotenen Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns von der Führung einer solchen Statistik Abstand genommen.

Zur Frage 21:

- Wie wird seitens der zuständigen Polizeistellen in Wien generell die Situation hinsichtlich illegaler Prostitution beurteilt?

Meinungen und Einschätzungen sind nicht Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechtes.

Zu den Fragen 22 bis 25:

- Gab es im Jahr 2021 hinsichtlich der geschlossenen Bordelle und bordellähnlichen Betriebe bzw. der Untersagung von legaler Prostitution aufgrund von Covid-

Maßnahmen in Wien polizeiliche Schwerpunktcontrollen oder Aktionen um der illegalen Prostitution in Wohnungen oder auf der Straße entgegen zu wirken?

- *Wenn ja, welche konkreten Schwerpunktcontrollen oder Aktionen gab es in diesem Zusammenhang?*
- *Wenn ja, welche Erfolge konnten bei diesen Schwerpunktcontrollen oder Aktionen erzielt werden?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Im Jahr 2021 konnte auf Grund von zahlreichen Hinweisen aus der Bevölkerung und gezielter Schwerpunktaktionen der illegalen Prostitution größtenteils ein Riegel vorgeschoben werden. Die genaue Anzahl der in Wien im Jahre 2021 tätigen Prostituierten kann nicht genau eruiert werden. Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der Schwerpunktcontrollen hinsichtlich illegaler Wohnungsprostitution auch die Einhaltung des Betretungsverbots von Einrichtungen zur Ausübung der Prostitution während des Lockdowns durchgeführt. Es wurden Anzeigen wegen Verstößen gegen das Wiener Prostitutionsgesetz erstattet. Des Weiteren wurden Wohnungen geschlossen und versiegelt. Entsprechende Statistiken dazu werden nicht geführt, weshalb auch keine genaue Anzahl der Amtshandlungen genannt werden kann.

Gerhard Karner

